

Preistabelle Teakbäume - Pflanzjahr 2018 (Preis für einjährige Bäume)

Plantage Finca Guatusa, Pichincha, Provincia de Manabí, Ecuador

Grösse Parzelle	Gepflanzte Bäume*	Preis pro Baum	Preis pro Einheit	Zum Vergleich: Preis pro Hektar
0,25 ha	200	CHF 24.25	CHF 4 850	CHF 19 400
0,50 ha	400	CHF 24.00	CHF 9 600	CHF 19 200
0,75 ha	600	CHF 23.75	CHF 14 250	CHF 19 000
1,00 ha	800	CHF 23.50	CHF 18 800	CHF 18 800
2,00 ha	1 600	CHF 23.25	CHF 37 200	CHF 18 600
3,00 ha	2 400	CHF 23.00	CHF 55 200	CHF 18 400
5,00 ha	4 000	CHF 22.85	CHF 91 400	CHF 18 280
10,00 ha	8 000	CHF 22.70	CHF 181 600	CHF 18 160

* Gepflanzt werden theoretisch ca. 820 Bäume pro Hektar. Dieser Wert kann auf Grund der örtlichen Gegebenheiten variieren. Verrechnet werden deshalb maximal 800 Bäume pro Hektar. Vertraglich wird immer die effektive Anzahl Bäume festgehalten.

Modellrechnung zum Teakholzerlös pro Hektar

Szenario	Teakholzpreise	Bruttoerlös ¹	Nettoerlös ²	IRR ³
Konservativ	aktuelle Marktpreise	CHF 41 150	CHF 27 250	2,2%
	mit 2% Preissteigerung p.a.	CHF 59 450	CHF 40 460	4,3%
Mittel	aktuelle Marktpreise	CHF 51 200	CHF 34 510	3,5%
	mit 2% Preissteigerung p.a.	CHF 74 150	CHF 51 190	5,7%
Optimistisch	aktuelle Marktpreise	CHF 61 250	CHF 41 860	4,6%
	mit 2% Preissteigerung p.a.	CHF 89 000	CHF 62 060	6,8%

¹ Total aus Zwischenernten und Schlussernte

² nach Erntekosten, Steuern im Erzeugerland & Kommission

³ IRR = Internal Rate of Return (Interner Zinsfuss)

Anmerkung: Die Modellrechnung zum Teakholzerlös basiert auf der Hoppus Formel (kommerziell verwertbares Volumen), einer Laufzeit von 20 Jahren ab Pflanzjahr und einem Kaufpreis von CHF 18 000 pro Hektar für 800 Bäume. Die genauen Jahre für die kommerziellen Zwischenernten und die Anzahl der geschlagenen Bäume in jeder Zwischenernte sind abhängig von den lokalen Gegebenheiten auf der jeweiligen Plantage. Die im Beispiel verwendeten Angaben zum Erlös stellen lediglich unverbindliche Richtwerte und Prognosen dar, welche je nach Situation, Marktlage und Wechselkurs variieren und nicht garantiert werden können.

Männedorf, 2020